

## 2. Rundbrief 2015 des Hospiz-Verein Hameln e.V.

19. Jahrgang Nr. 35



### Gedanken und Grußworte zum Weihnachtsfest

*Liebe Mitglieder, liebe Freunde,*

*die Lyrikerin Traudel Zölffel schreibt:*

**„Warme Gedanken ersetzen keinen warmen Ofen.  
Aber ein warmer Ofen kann warme Gedanken  
bescheren.“**



*In der Wärme des Hauses liegt vor mir die leere Seite für den Rundbrief, die es „mit warmen Gedanken“ zu füllen gilt. Da kommt mir vor allem in den Sinn, dass es eigentlich noch nicht lange her ist, dass wir unseren „Sommerrundbrief“ versandten.*

***Aber da ist sie schon: „Die stille Zeit, die, eh wir’s gedacht haben, kommt.“***

*Und es ist auch unsere Zeit für Grüße an Mitglieder und Freunde mit den Beiträgen und Informationen über das, was uns bewegt und was wir bewegt haben.*



*Advent ist mehr als nur die Zeit vor Weihnachten mit dem Schreiben, dem Kranz mit seinen vier Kerzen, Einkäufen, Plätzchen und Stress. Es ist auch die Zeit der Erwartung und Sehnsucht nach Hoffnung, Wärme und Geborgenheit. Dabei spielt eine bestimmte Einstellung und Haltung zum Leben eine bedeutende Rolle, die auch unsere Hospiz-Arbeit - nicht nur im Advent - bestimmt und begleitet. Voller Dankbarkeit und Demut dürfen wir uns hier darüber freuen, dass wir einen „warmen Ofen“ haben, der uns „warme Gedanken“ auch für die anderen Menschen um uns herum beschert.*

*Danken möchte ich vor allem allen Ehrenamtlichen für die im Laufe dieses Jahres begleiteten Stunden mit Begegnungen, in denen Wärme und Licht in die Dunkelheit getragen wurde.*

*Der Hospiz-Verein Hameln hat damit vor fast 20 Jahren im Jahr 1996 nach seiner Gründung begonnen. Wir stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für eine schöne Geburtstagsfeier am 30. April 2016 mit Gottesdienst am 29.04. Es wird gesondert dazu eingeladen.*

*Ein besonderer Dank geht auch an die „kleinen und großen“ Spender, die uns in den vergangenen Monaten mit finanziellen Zuwendungen bedacht und damit einen so wertvollen Beitrag zum Fortführen unserer vielfältigen hospizlichen Aufgaben geleistet haben.*

*Den herzlichen Wünschen für ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest vom gesamten Vorstand schließen sich für das Neue Jahr die Worte des Schriftstellers Rainer Haak an:*

*Ich wünsche dir...*

*...dass du immer weißt, wo du hingehörst und zu Hause bist,  
dass du dich zurückziehen kannst und Geborgenheit findest,  
dass du das Erlebte verarbeitest und deinen gewohnten Rhythmus wiederfindest.  
Doch dann wünsche ich dir, dass du wieder aufstehst und bereit bist aufzubrechen,  
dass du hinausgehst in den Wind und Regen,  
dass du Neues erlebst und der Veränderung standhältst.*

***Das Glück braucht beides –  
den warmen Ofen und die Stürme des Lebens.***

*Ihre Marita Kalmbach-Ließ; 1. Vorsitzende*



## Auf dem „Kleinen Bad Pyrmont Pilgerpfad“ im Kurpark unterwegs am 13. Aug.

*Pilgern im Kurpark? Ich war schon oft dort, aber dass es dort einen Pilgerpfad gibt, war mir neu. Deshalb war ich neugierig, was da auf mich zukam.*

*Treffpunkt war am Haupteingang, am Brandenburger Tor. Dort traf sich eine Gruppe von ca. 12 Pilgern und dort ging auch der Pilgerpfad los. Nach einführenden Informationen über die Gruppe, die den Pilgerpfad ausgearbeitet hat, machten wir uns auf den Weg zum ersten von acht Besinnungspunkten, „Im stillen Winkel“ genannt. Dort sollten wir erst einmal ankommen. An jedem der folgenden Besinnungspunkte wurden Texte vorgelesen, ein Lied gesungen oder einfach die Sinne geschärft. Wir lauschten, schauten, atmeten Düfte ein oder ließen einfach die Seele baumeln und genossen die herrlichen Ausblicke, die uns die Natur anbot – von alten, knorrigen Bäumen mit ihren ausladenden Zweigen und dazwischen angelegten Blumenbeeten in ihrer unterschiedlichen Farbenpracht, grünen Wiesenflächen, bis zu den zahlreichen sprudelnden Springbrunnen. Streckenweise im Schweigen pilgerten wir von Punkt zu Punkt. Jeder Besinnungspunkt hatte seine spezielle Wirkung auf uns und lud ein, mit allen Sinnen zu genießen und zur Ruhe zu kommen. Auf mich hatten der „Malerblick“ und das „asiatische Refugium“ eine besondere Wirkung. Beim „Malerblick“ beeindruckte mich die unendliche Weite, die sich vor uns auftat: ein Wasserlauf, bewacht von der Figur der „Wasserträgerin“, umsäumt von bunten Blumenbeeten, unendlich weite Wiesen, auf denen Bäume in unterschiedlichen Grüntönen wuchsen. Ich hätte stundenlang dort sitzen können.*

*Auf dem Weg zum „asiatischen Refugium“ sollten wir die Stille auf uns wirken lassen, sollten sie „hören“ und über die Frage nachdenken: „Welche Farbe hat die Stille für uns?“ Als ich über die kühlen Wiesen lief, überkam mich das Bedürfnis, mit nackten Füßen darüber zu schlendern. Es fühlte sich erfrischend an und ich genoss das Gefühl. Liegestühle auf der Wiese verteilt luden zur Rast ein. Und dann stellte ich mir die Frage nach der Farbe der Stille. Für mich war sie silbrig mit vielen bunten Funken. Leider konnte ich nicht so lange dort liegen, es ging weiter zum nächsten Besinnungspunkt.*

*Über die Brunnenallee, vorbei am Teehaus, erreichten wir die „hängende Buche“, die ihre Zweige wie ein Schutzdach bis zum Boden hängen ließ und so Geborgenheit vermittelte. Wir bildeten einen Kreis um den Baumstamm und lauschten dem Text, der vorgelesen wurde.*

*Am letzten Besinnungspunkt angekommen, die lustig sprudelnde „Trampelquelle“, schöpften wir erfrischend kühles Wasser und genossen es. Mit einem Abschlusslied endete unser Pilgerpfad. Es war ein beeindruckender Nachmittag, der alle Sinne geschärft hat. Bei meinem nächsten Besuch im Kurpark Bad Pyrmont werde ich meinen Blick nicht nur auf den Palmengarten richten und mit ganz anderen Gedanken vielleicht wieder den kleinen Pilgerpfad langgehen. Vielen Dank an Marita und Klaus-Dieter.*

*Ursula Kaiser-Deffner*



## „Hannes Wader & Reinhard Mey zur Ehre – Lieder gegen den Strom“

so hieß der Titel eines wunderschönen Liederabends mit dem Hamburger „Berufsmusiker“ (Eigentitel) Michael Kühl am 5. September in der evangelisch-reformierten Kirche in Hameln.

Eigentlich sollte es ein schöner Sommerabend draußen im Gemeindegarten werden, aber das Wetter wollte es anders. Dies tat dem Abend jedoch keinen Abbruch: Von der ersten Minute an war der Raum erfüllt von dem waschechten Hamburger Jung - Gesang und Gitarre - aus dem Stadtteil St. Pauli. Er hatte sich bekannte Titel der beiden Liedermacher ausgesucht, Titel, bei denen das Publikum dankbar dabei war - und sei es nur im Refrain.

Wader-Titel wie „Heute hier, morgen dort“, „Trotz alledem“ oder tief aus der Seele die „Moorsoldaten“ gingen ans Gefühl, gingen unter die Haut.

Wer kannte nicht die Titel von Reinhard Mey, wie „Apfelbäumchen“, „Menschenjunges“, „Über den Wolken“ oder das Abschiedslied „Gute Nacht, Freunde“. Gern waren alle dabei. Nicht ganz so passend in Michael Kühls typisch Hamburger „missingsch“ das berührende Lied „kleine Hände“, das Bettina Wegener bekannt gemacht hat, das aber eigentlich von Joan Baez stammt.

Egal, es war einen Versuch wert, und es schmälerte einen tollen, gelungenen Abend in keiner Weise. - Michael Kühl, ein Musiker, den man sich merken sollte.



Manfred Wüstenfeld



## „Erdennah – Himmelweit“ Lesung mit musikalischer Begleitung

Am Abend des 5. Oktobers 2015 konnten wir voller Freude der Autorenlesung von Tina Willms folgen. In der Krypta der Augustinuskirche war für ein passendes Ambiente gesorgt. Bei Herbstdekoration, Laternen - und Kerzenschein las Tina Willms aus ihrem Buch „Erdennah – Himmelweit“ vor. Rüdiger Meyer untermalte durch meditatives Querflötenspiel den Abend.

Für die überschaubare Zahl an Besuchern hat sich der Abend sehr gelohnt, denn er führte stimmungsvoll in den beginnenden Herbst und bleibt nachhaltig in Erinnerung.

Monika Cordes-Salm



# Welthospiztag am 10.10.2015 – Tag der offenen Tür beim Hospiz-Verein

*„Hospiz- und Palliativversorgung. Für alle. Überall.“*

*Unter dieses Motto stellte der Deutsche Hospiz- und Palliativverband den diesjährigen Welthospiztag, der am 10. Oktober 2015 mit zahlreichen Veranstaltungen die breite Öffentlichkeit auf die Hospizbewegung aufmerksam machen sollte. Ziel dieses Tages war es, besonders der Forderung nach einer hochwertigen Begleitung und Behandlung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen Nachdruck zu verleihen. Diese müsse „jedem Menschen, unabhängig von der zugrunde liegenden Erkrankung, der persönlichen Lebenssituation oder dem Versorgungsort“ zur Verfügung stehen!*

*Der Hospiz-Verein Hameln empfing aus diesem Anlass seine Gäste in den eigenen Räumen zu einem Tag der offenen Tür. Bei Getränken und Kuchen hatten Interessierte die Gelegenheit, einen Einblick in unsere Angebote zu erhalten. Vertreter des Vorstandes, der Sterbebegleiter sowie die Koordinatorinnen öffneten sich dabei den vielen Menschen, die mit Fragen an diesem Vormittag in die Zentralstraße 10 kamen. Besonders dankbar zeigten sich dabei unsere Teilnehmer des im Februar 2016 startenden Seminars „Sterbebegleitung“. In angenehmer Atmosphäre hatten sie die Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen und aus dem großen Erfahrungsschatz unserer langjährigen Sterbebegleiter zu erfahren. Darüber hinaus fanden Menschen zu uns, die sich, angesprochen durch den großen DWZ-Bericht am Vortag, entschieden, die Hospizarbeit durch ihre Mitgliedschaft zu unterstützen. Auch eine Angehörige, die sich nach der Begleitung ihrer Mutter dem Hospiz-Verein Hameln verbunden fühlt, war unser Gast.*

*Viele der Begegnungen an diesem Samstag klangen in uns nach. Es zeigte sich erneut, wie wertvoll und bedeutend die Hospizbewegung für unsere Gesellschaft ist.*

*Marlen Ulbrich*



## Senioren-Info-Tag

*Am 24.10.2015 lud der Verein SeeLe e.V. in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr zum 4. Hamelner Senioren-Info-Tag im Lulu im Hamelner Hefehof ein.*

*Außer dem Hospiz-Verein Hameln, der sich mit einem Info-Stand beteiligte, stellten sich ca. 20 weitere Vereine und Institutionen vor. Um 8.00 Uhr wurde mit dem Aufbau begonnen. Die offizielle Eröffnung erfolgte um 9.30 Uhr durch die 1. Vorsitzende des Vereins SeeLe e.V.. Nach der Begrüßung wurden von Bürgermeisterin Ursula Wehrmann für die Stadt Hameln und Herrn Torsten Schulte für den Landkreis Hameln-Pyrmont Grußworte und Glückwünsche übermittelt.*



*Danach konnten sich die Besucher der Messe an den verschiedenen Ständen im persönlichen Gespräch oder durch die Mitnahme von Prospekten informieren.*

*Außerdem wurde ein Rahmenprogramm von Vorträgen, Liedern, Lyrik und Geschichten angeboten.*

*Durch den Verkauf von Getränken und Canapés, Kaffee und Kuchen sorgte der Verein SeeLe e.V. für das leibliche Wohl. Um 18.00 Uhr endete ein Tag mit netten Messebesuchern und interessanten Gesprächen.*

*Uschi Wissel*

## Vortrag „Die Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase“ am 05. Nov. 2015 im Tönebön am Klüt

*Dozentin: Frau Nadine Gruschinski, Dipl.-Sozialpädagogin und Geragogin der „Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle ambet e.V.“ in Braunschweig.*

*Nach einer Einführung in die Definition Demenz „Krankheit des Vergessens“ (lat. de = „weg von“, mens = „geist“) referierte Frau Gruschinski über die Besonderheiten in der Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz.*

*Das frühzeitige Erkennen körperlicher, psychosozialer und spiritueller Probleme erfordert von allen Beteiligten, mit Herz, Geist und Seele dabei zu sein. Auch wenn vieles nicht mehr möglich erscheint – Menschen, die an einer Demenz leiden, sind auf der emotionalen Ebene noch lange erreichbar. Herzlichen Dank, liebe Frau Gruschinski, für diesen informativen Abend.*

Ingrid Klenke



### Besuch bei den Konfirmanden



*Am 07.11.2015 und 14.11.2015 besuchten Ingrid Klenke und Thomas Grabosch (vom Hospiz-Verein Hameln e.V.) die Konfirmanden der Hamelner Kirchengemeinden Hl. Kreuz und Martin-Luther.*

*In Gruppenarbeiten beschäftigten sich die Konfirmanden mit den 5 Sinneswahrnehmungen und erhielten so einen Einblick in die individuelle Begleitung sterbender Menschen.*

Thomas Grabosch

### „Around Christmas“ am 07. Dezember im Theater

*Oweia, noch ein Termin in der eng getakteten Vorweihnachtszeit. Der Hospiz-Verein hat uns Ehrenamtliche und Mitarbeiter als Dankeschön für die geleistete Arbeit ins Theater auf der Bühne, kurz TAB, eingeladen. Geboten wird das Weihnachtsprogramm „Around Christmas“ von Ulrike Wahren und Peter Stolle. Die Atmosphäre im kleinen TAB ist gut und wir machen es uns in der ersten Reihe gemütlich. Und dann startet das Programm. Von Anfang an fasziniert Frau Wahren mit ihrer schönen, wandlungsvollen Stimme und ihrem lebendigen, natürlichen Auftritt. Sie singt bekannte und unbekannte Lieder, traditionell oder auch mal soulig, in deutsch, englisch und sogar in schwedisch. Dabei wird sie wunderbar von ihrem Partner Peter Stolle auf dem Flügel begleitet. Die zwischen den musikalischen Beiträgen eingestreuten Texte und Gedichte wechseln von besinnlich zu humorvoll. Wir verlassen das Theater in einer leichten, vorweihnachtlichen Stimmung. Dieser Abend war nicht einfach ein Termin unter vielen, sondern ein gelungenes, herzberührendes Highlight.*

*Vielen Dank für so ein Dankeschön!*

Ute Peleikis



## Unsere nächsten Termine (bitte vormerken)

Termin	Thema	Referent	Ort
20. Jan. 2016 17:00 Uhr	Vortrag „Spanne des Lebens - Begrüßung und Abschied - Traditionen im Judentum“	Rachel Dohme, Vorsitzende der Liberalen Jüdischen Gemeinde Hameln	Synagoge „Beitenu“ Hameln Bürenstraße 5 (Spende willkommen)
20. Febr. 2016 19:00 Uhr	Benefizkonzert des Gospel- chores „The Voices of Freedom“ (anlässlich des 15jährigen Bestehens)	Gospelchor „The Voices of Freedom“	Theater Hameln Sedanstraße 4 Kartenvorverkauf: Theaterkasse oder www.theater.hameln.de (14 € auf allen Plätzen)
16. März 2016 20:00 Uhr	Kirchen und Kino „Am Sonntag bist Du tot“		Kultur- und Kommunika- tionszentrum e.V. Sumpflume Hameln Am Stockhof 2 A Eintritt: 5 Euro
29. April 2016 17:00 Uhr	Festgottesdienst zum 20jährigen Jubiläum des Hospiz-Verein Hameln	Pastorin Friederike Grote und Team	Münster St. Bonifatius, Hameln Münsterkirchhof
21. Mai 2016 10:00 Uhr	Workshop: Sich selbst und andere spielerisch berühren, die Kraft des Spiels entdecken, gemeinsam Freude erleben.	Krankenhausclown Sabine Kemmann	Tönebön am Klüt Hameln, Breckehof 1 <b>Anmeldung</b> bitte bis zum 09.05. unter 0 51 51 – 2 59 08 (Spende willkommen)
25. Mai 2016 19:30 Uhr	Mitgliederversammlung	Hospiz Vorstand und Team	St. Augustinus Gemeinde Hameln, Lohstraße 8 Gemeindesaal
30. Juni 2016 16:00 Uhr	Mit Peter Kluwe unterwegs von Hämelschenburg nach Ohr mit Andacht und Einkehr	Pilgerbegleiter Peter Kluwe	<b>Anmeldung</b> bitte bis zum 27.06. unter 0 51 51 - 2 59 08 (Spende willkommen)
<b>Monatliche</b>		<b>Veranstaltungen</b>	
jeden 2. Sonntag 15.00 - 17.00 Uhr	„Kaffee-Runde im Café“ mit dem Hospiz-Verein	Marita Kalmbach-Ließ	Café „Tönebön am Klüt“, Hameln, Breckehof 1
jeden 3. Montag 9.30 - 11.30 Uhr	Hospiz-Trauer-Frühstück	Ehrenamtliche des Hospiz-Vereins Hameln Hella Wiegmann Uschi Wissel	AKZ Altenhilfe KompetenzZentrum Hameln, Neuetorstr. 4
jeden 1. und 3. Mittwoch 16:00 Uhr	„Die Schatzkiste“ Gruppe für trauernde Kinder	Monika Cordes-Salm Simone Herbermann Birgit Steinhoff	Hamelner Nordstadt Info 05151 – 2 59 08
jeden 4. Mittwoch 19:30 Uhr	Eltern-Trauergruppe „Sternenkinder“	Marlen Ulbrich Info unter Telefon: 0160 / 9757 4824	Hospiz-Verein Hameln Zentralstraße 10

### So erreichen Sie uns



**Hospiz-Verein Hameln e. V.; Zentralstr. 10; 31785 Hameln; Telefon: 05151 2 59 08**

**Bürozeit: Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**E-Mail: [info@hospiz-verein-hameln.de](mailto:info@hospiz-verein-hameln.de) Internet: [www.hospiz-verein-hameln.de](http://www.hospiz-verein-hameln.de)**

**Bankverbindung: IBAN: DE62254501100000076828; BIC: NOLADE21SWB**

**Koordinatorinnen: Ingrid Klenke; Telefon: 0157 84014391**

**Marlen Ulbrich; Telefon: 0157 84014391**

